

FEBRUAR 2010
ISSUE #17



MENT



Aus dem Leben der Bookingabteilung oder wie Geld die Welt regiert

Habt Ihr Euch schon mal gefragt, wie hoch die Lebenserwartung eines Bookers der Distillery im Vergleich zum Normalbürger ist? Wahrscheinlich signifikant geringer, bedenkt man ein erhöhtes Risiko eines Herzinfarkts oder Selbstmordes, weil der Nervfaktor beim Künstlerbuchen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist.

Immer wieder passiert es, dass wir Künstler anfragen, die musikalisch interessant, aber noch ziemlich unbekannt sind, von den Agenturen dann aber bei der Frage nach der Gage „1000€ müssen da schon kommen“ als Antwort kommt. Oder wenn wir uns freuen, für einen bekannteren Act ein Booking festzumachen, das Date schon seit Monaten optioniert ist, dann aber kurz vorher die Absage mit der Begründung „es gab ein besseres Gagenangebot“ ins Mailpostfach flattert.

An dieser Stelle eine kurze Erklärung:

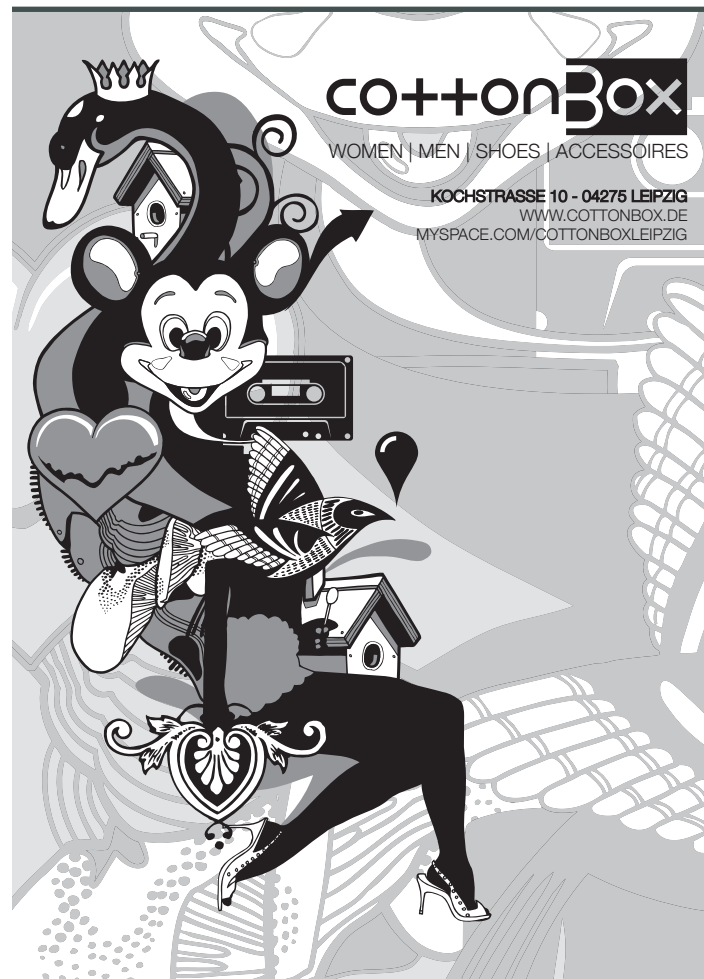
In Deutschland ist es anders als z.B. in England üblich, dass die Agenturen auf die Künstlergage 15% Provision aufschlagen, was dann der Verdienst der Agenturen ist. Einfache Rechnung: Je höher die Gage, desto mehr Geld für die Agentur. Prinzipiell kein Problem, auch Agenturen müssen von irgendetwas leben. Nur ein Narr der denkt, dass die von Jahr zu Jahr exorbitant steigenden Künstlerhonorare nix mit diesem System zu tun haben.

Leidtragende sind neben den kleinen Clubs die Künstler selbst, die sich immer öfter wundern, warum sie wiederholt in so gruseligen Locations spielen müssen.

Leider sind wir bei den Verhandlungen ständig in direkter Konkurrenz zu Diskotheken im Ausland, die mit einer Kapazität jenseits von zwei-, dreitausend Besuchern und Eintrittsgeldern über 20€ scheinbar bereit sind, jede Gage zu zahlen oder mit öffentlich geförderten Einrichtungen, die nicht darauf angewiesen sind, kostendeckend zu arbeiten.

Und solange es Locations gibt, die diese Gagen zahlen, wird diese Entwicklung so weitergehen. Mit Musik und Kultur hat das leider nicht viel zu tun.

Wir werden weiter unser Bestes geben, einerseits das Leben unserer Booker zu schützen und andererseits Euch nach wie vor ein musikalisch anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Denn in erster Linie geht es uns nach wie vor um die Musik und ein gutes Gefühl im Club. Aber manche Acts sind einfach für die Distille zu groß, leider!



PROGRAMMÜBERSICHT FEBRUAR 2010

FR. 05.02.10

LIVELYRIX POETRY SLAM
Einlass: 20:00 | Start: 21:00

up: livelyrix poetry slam
LASSE SAMSTROEM (Augsburg)
MICHAEL BITTNER (Dresden)
UDO TIFFERT (Lausitz)
host: **DJ RUKEY** (Distillery, esoulate)

SA. 06.02.10

**DREIKOMMANULL MEETS
DEFINITION LABEL NIGHT**
Start: 23:00

up: dreikommanull
ITALOBOYZ (Get Physical, London)
KLEINSCHMAGER AUDIO
(Dreikommanull, Mo's Ferry, Leipzig)
MENTELL (Dreikommanull, elipamanoke)
NIKOLAS STERNBERG (Dreikommanull)
down: definition
CHRISTIAN FISCHER (Definition Records)
PLAN - E (Definition Records, Hannover)

FR. 12.02.10

KURT REITH ABEND
Start: 22:30

up: funk meets punk
DJ ROLEX (Velocity Sounds, Leipzig)
DJ GRAPE
(Conne Island, Leipzig-Connewitz)
HANS DER JÄGER (Connewitz Grill Mafia,
Leipzig-Connewitz)

SA. 13.02.10

HOERFUNK MEETS SYNTAX
Start: 23:00

up: hoerfunk
ADA - LIVE (Areal Rec., IRR, Kompakt, Köln)
MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery,
Melt!-Festival, Leipzig)
down: syntax
JEROME HILL (Don't Rec., Victim, Nasty
Colour, Kugelbox, UK)
GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate,
Syntax Recordshop)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)

FR. 19.02.10

RAVE ON TILLE FASCHING
Start: 22:30

up: old school
DJ JOSH (Ex-Basis, Ex-City Trax, Leipzig)
BERT THE JUGGLER (praxisfuer, Leipzig)
MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery,
Melt!-Festival, Leipzig)
PEAK PHINE (Distillery, Black Belt Boogie,
Bass Plus, Leipzig)
YOUR HOST: MISS CLEENEX

SA. 20.02.10

**MOON HARBOUR FLIGHTS MEETS
FEENSTAUB & FRIENDS**
Start: 23:00

up: losing control
DANIEL BELL (DBX, 7th City, Peacefrog,
Accelerate, Detroit)
DAN DRASTIC (Moon Harbour, Hairy Claw)
down: feenstaub & friends
MAPUSA MAPUSA (Human Traffic, Blue
Tunes Rec., Plusquam Rec., Hamburg)
FEENSTAUB (Nu:Trance, Distillery, Leipzig)

FR. 26.02.10

**HECKERT EMPIRE PRÄSENTIERT:
EVERYBODY DANCE! PT 2**
Start: 22:30

up: reggae dancehall
SENSI MOVEMENT (Ruff-e-nuff, Chemnitz)
BAZUKO BEMBE (Stuttgart)
LOCALOREZ (Chemnitz)
DANNY FYAH (Supersonic Sound)
KID GRINGO (Heckert Empire)
down: dnb, dubstep
RACCOON (Dead Metropolis, Chemnitz)
DERRICK & BASE (Ulan Bator)
MC PHOWA (Dead Metropolis, Leipzig)
DJ SOULSLIDE (Distillery, Master Out)

SA. 27.02.10

MINDCOOKIES MEETS DARKSTAR
Start: 23:00

up: mindcookies
PATRICK CHARDRONNET (Pokerflat,
raum...musik, Connaisseur, Stuttgart)
LARS-CHRISTIAN MÜLLER
(mindcookies, Distillery)
down: darkstar
DISKO 69 (Blackred, Darkstar, Leipzig)
HEADNOAKS (Blackred, Darkstar, Leipzig)
MAGNETIC (Blackred, Darkstar, Leipzig)

FR. 05.03.10

LIVELYRIX POETRY SLAM
Einlass: 20:00 | Start: 21:00

up: livelyrix poetry slam
LARS RUPPEL (Marburg)
ALEXANDER WILLRICH (Stuttgart)
HANZ (Ludwigsburg)
host: **DJ SOULSLIDE** (Distillery, Master Out)

SA. 06.03.10

HOERFUNK MEETS SYNTAX
Start: 23:00

up: hoerfunk
ARIL BRIKHA - LIVE (Peacefrog, Kompakt,
Transmat, Music Man, Stockholm)
MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery,
Melt!-Festival, Leipzig)
down: syntax
ALBERT SCHWEITZER - LIVE
(Sizzy Suckz, Leipzig)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)
GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate,
Syntax Recordshop)

 **SATURDAY RAVE**
 **FRIDAYCLUB**
 **SPECIALS**

Mehr Infos und Links zu allen Veranstaltungen
WWW.DISTILLERY.DE

up: livelyrix poetry slam

LASSE SAMSTROEM

(Augsburg)

MICHAEL BITTNER

(Sax Royal, Dresden)

UDO TIFFERT (Lausitz)

U.V.M.

host: **DJ RUKEY** (Distillery, esoulate)

Einlass: 20:00

Start: 21:00

Im Februar erwartet alle Freunde des gesprochenen literarischen Wortes wieder ein Feuerwerk in der Distillery.

Geladen ist diesmal der Gewinner des livelyrix Grand Slam of Saxony in Dresden **Udo Tiffert**. Der Oberlausitzer ist der Meister des gepflegten Understatements und weiß mit seinen Geschichten zu überraschen und den richtigen Nerv des Publikums zu treffen. **Michael Bittner** aus Dresden ist Mitglied der Lesebühne Sax Royal, Kolumnist verschiedener Medien und präsentiert aberwitzige und tiefgreifende Prosa.

Außerdem kommt aus Bonn ein Lyriker der ganz besonderen Art: **Lasse Samström**, ein Urgestein der deutschen Slam Szene und außerdem der König der Schüttelreime.

Kein anderer beherrscht das Schreiben und Performen dieser vernachlässigten Kunstform so gut wie er. Auch wenn es manchmal einen Moment dauert, bis der Buchstabensalat entwirrt ist, sind die Reaktionen meist umso überwältigender.

Natürlich sind auch diesmal wieder alle schreibenden, textenden bzw. dichtenden Leipziger aufgerufen, das Open Mic und die Zuschauerohren zu erobern.

Anmeldung bis 20:30 Uhr.

Den musikalischen Host übernimmt wie eh und je **DJ Rukey**.

Text: Martin Wolter



Michael Bittner

up: dreikommanull

ITALOBOYZ (Get Physical, London)

KLEINSCHMAGER AUDIO

(Dreikommanull, Mo's Ferry, Leipzig)

MENTELL ((Dreikommanull, elipamanoke)

NIKOLAS STERNBERG

(Dreikommanull, Leipzig)

down: definition

CHRISTIAN FISCHER

(Definition Records, Leipzig)

PLAN - E (Definition Records, Hannover)

Start: 23:00

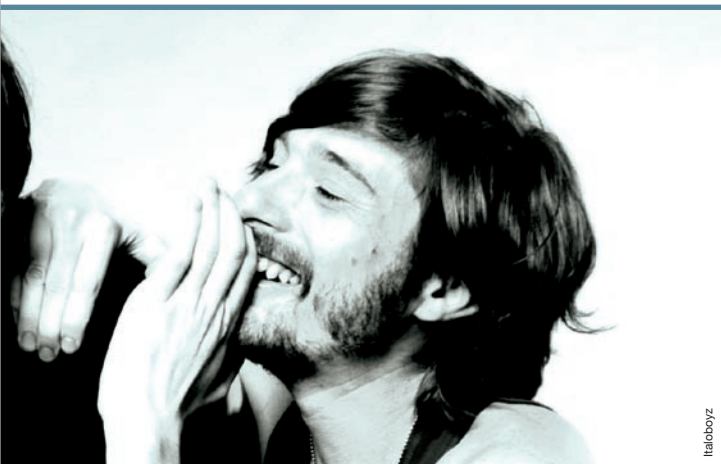


„When you realize that without moving there won't be any change, you move...“ – („Wenn Du feststellst, dass sich ohne Bewegung nichts verändert, bewegst du dich...“) – erklärt **Marco Donato** und lebt genau das mit seinem Partner **Frederico Marton**: Die **Italoboyz** bewegten sich zu Beginn des Millenniums zunächst einmal getrennt aus Italien nach London, wo sie tief in die dortige House-, Techno- und Minimal-Szene eintauchten und diese als DJs aufmischten. 2002 taten sich Marco und Frederico zusammen. Das lag auf der Hand als sie feststellten, dass ihre Art, elektronische Musik zu absorbieren und zu kommunizieren dieselbe war. Seitdem haben sie nicht aufgehört, sich vorwärts zu bewegen und die Hybridklänge von House und Techno zu ergründen, stets getrieben von der Liebe für Minimalismus, Acid-House und Hi-Tech-Funk. Die Londoner Italiener legen es immer wieder auf Fusionen an, Verbindungen verschiedener Klänge, Themen und Ideen, die ihnen in 15 Jahren DJ- und Produktionserfahrung untergekommen sind.

Dabei haben sie auf ihren selbst veranstalteten Partys immer auch in den frühen Morgen- und Nachmittagsstunden des folgenden Tages gespielt, kennen also nicht nur die Party-Hochzeiten, sondern die unterschiedlichsten Musikgelüste des Publikums in einer Nacht. Das Ergebnis ist ein moderner, voll Energie explodierender Sound, der die Vergangenheit an die Hand nimmt und mit ihr in die Zukunft tanzt.

Seit 2005/2006 veröffentlichen die **Italoboyz** ihren eigenen Sound – heute findet man die Releases der Jungs auf einigen der einflussreichsten Minimal-House- und Techno-Labels wie Get Physical und Mothership.

Auf letzterem brachten sie 2007 den Underground Club Hit „Viktor Casanova“ heraus. Mit „Zinga“ und „Bagia“ schoben sie zwei weitere Erfolgsgeschichten nach. Als die Jungs im September 2009 ihr erstes Album „Bla Bla Bla“ releasen, war die Aufregung wieder groß. Zu Recht.



italoboyz

Die **Italoboyz** bleiben in Bewegung, nur selten trifft man sie zuhause in London an, seit Anfragen von überall her sie dazu bringen, den Globus zu umtoun. Heute Abend werden sie ein besonderes Fleckchen Erde aufsuchen: die Distillery. Man sagt, hier seien die Menschen besonders gern und viel in Bewegung. Das passt.

Wenn **Plan A** scheitert und **Plan B** in die Hose geht, dann könnte man es mit **Plan C** und **D** versuchen, da wir uns jedoch in elektronischen Gefilden bewegen, gehen wir doch lieber gleich zu **Plan E** über. Dieser ist mit einem Mann eine Symbiose eingegangen, einem gewissen Niki Beckmann aus Hameln. Mit **Plan E** kam er bereits im zarten Alter von acht Jahren in Berührung als seine Eltern Kraftwerk und Jean-Michel Jarre Platten mit nach Hause brachten, statt The Police (**Plan A**) und Nena (**Plan B**). Aber damals konnte er nicht wissen, nur ahnen vielleicht, dass **Plan-E** einmal ein Teil von ihm werden würde.

Klarer wurde es ihm, als er Steve Mason 1991 erlebte, denn von da an begann er, eigene Platten zu kaufen. Im Laufe der Zeit rückte der härtere Detroittechno ins Zentrum seines Interesses. **Plan E** war präsent und wurde präsenter als viele anderen A, B oder C Pläne, als er zu produzieren begann. Und nicht mehr damit aufhörte. Auf über 400 Releases hat er es bis heute gebracht und dabei verschiedene Arten von Techno kreiert.

Plan E ist längst nicht mehr nur eine Option und schon gar nicht nur ein Mensch – wer ihn in seiner Perfektion als Ableton Live Jockey erlebt, ist sich dessen sicher. Wer noch unsicher ist, kann ihn heute Abend erleben.

Christian Fischer ist sich bereits sicher, sonst hätte er **Plan-E** sicher nicht zur **Definition-Nacht** geladen..

Text: Birgit Holmquist & Maren Probst

down: basshelden

DJ ROLEX (Velocity Sounds, Leipzig)

DJ GRAPE (Conne Island, Leipzig)

HANS DER JÄGER (Connewitz Grill Mafia, Leipzig-Connewitz)

Start: 22:30

Kurt Reith – Grand mit Vieren: Nach Schneechaos und Grippewelle, die auch an uns nicht spurlos vorüber gingen (wir waren eingeschnitten, hatten mit Schweinegrippe zu kämpfen und mussten gar den durch Ausbruch derselben verursachten Ausfall unserer Connewitzer Supergroup verkraften) stehen wir im Februar stärker und motivierter als je zuvor wieder auf dem Podium und hinter den Wheels of Steel, um zu rocken und zu entertainen. Auch im Februar können wir Euch wieder einen Gast präsentieren. Einen grossen Skatspieler vor dem Herrn haben wir aufgetan. Noch größer als die Referenzen im Zocken, sind die musikalischen Verdienste unseres Gastes: Labelmacher, Booker und nicht zuletzt **Rolex** vom Velocity Sound Label ist unser Gast im Februar, die Überraschung im Skat gewissermassen. Mit Metal, Hardcore und Punk sozialisiert, mittlerweile mit beiden Beinen im Soul stehend und dem Reggae und seinen Spielformen nicht abgeneigt, von House und anderer Tanzmusik gar nicht zu reden, wird Rolex mit uns zusammen das Haus rocken.



York, Grape, Hans der Jäger

up: hoerfunk

ADA - LIVE (Areal Records, IRR, Kompakt, Köln)

MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival)

down: syntax

JEROME HILL (Don't Rec., Victim, Nasty Colour, Kugelbox, UK)

GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)

Start: 23:00

Ada – Perle in den Club-Tiefen

Die De:Bug bezeichnete ihre 2002 erschienene Debütsingle Blindhouse/Lucky Charm als „eine dieser Platten, die man jeden Tag zu seiner Lieblingsplatte erklären könnte“ und in Intro 122 schrieb Arno Raffener von einer „perfekten, emotional mitreißenden Symbiose“. Als wenn das nicht genug des Lobes wäre, staunte **Ada** nicht schlecht, als die De:bug sie 2004 zur besten Künstlerin des Jahres ausrief. Ada scheint mit ihrem Sound mitten in die Seele der Menschen zu treffen. Möglich ist das nur, weil sie selbst so viel Herz und Seele in ihre Musik gibt und dabei gleichzeitig unter Beweis stellt, wie heftig Emotionalität rocken kann. Die Kölnerin schiebt verschiedene elektronische Stile über- und ineinander und unterlegt sie mit Melodieflächen, mitunter fügt sie Gesang hinzu. Nicht zuletzt begann ihre Karriere als Sängerin, zunächst in einer Rockband, die nach und nach auch Synthesizer und Sampling in ihr Repertoire einflocht. So wurde elektronische Musik ein Thema in Adas Leben. 2002 sang sie im Track „Livedriver“ des Produzenten Metope, Chef von Areal Records und ein paar Monate später erschien die bereits erwähnte Debütsingle, 2004 das erste Album „Blondie“. Ada ist eine Perle in den harten Stürmen, düsteren Tiefen und und unmerklich dahinscherrenden Wellen des Clubozeans.

Konstante: Jerome Hill

Es gibt Dinge, an denen sollte man festhalten. Nicht der Tradition oder Nostalgie wegen, sondern weil unabhängig von sich verändernden Trends einige Konstanten bestehen. Obwohl man Menschen kaum als Konstanten bezeichnen kann, gehört **Jerome Hill** dazu. Denn er steht für einen unabhängigen und modebeständigen Vibe. Was er – bis vor einiger Zeit noch in seinem eigenen Plattenladen – aus der Unmenge an Releases herausfiltert, sind genau die Scheiben, die auf zeitlose Weise harten Sound mit einem sympathischen Augenzwinkern präsentieren. Spätestens bei den punktgenau gesetzten, nadelspitzen Scratches bekommt auch der härteste Brighton-Raver ein Lächeln aufs Gesicht gelegt. Zwei neue Tonträger auf seinem Label Don't haben seit seinem letzten Erscheinen auch das Licht der Welt erblickt – die können wir Euch ja nicht einfach vorenthalten, und die sollte der Papa Euch schon selbst präsentieren, er versteht sie schließlich am besten. Das sind die Gründe, warum Jerome nun ein drittes Mal eingeladen wurde. Und weil aller guten Dinge drei sind. So.

Text: Mira Bambina & rekorder



FR. 19.02.10 RAVE ON TILLE FASCHING

up: old school

DJ JOSH (Ex-Basis, Ex-City Trax)

BERT THE JUGGLER

(praxisfuer, Leipzig)

MARKUS WELBY

(hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival)

PEAK PHINE (Distillery, Black Belt

Boogie, Bass Plus, Leipzig)

YOUR HOST: MISS CLEENEX

Start: 22:30

Wer hat das beste Raver Outfit?

Gasmasken, Neonfelljacken und Schlaghosen aus dem Schrank gekramt, Augenbrauen grün angemalt und irgendwas Wildes mit dem Rest Haare auf dem Kopf angestellt und los gehts. Wir feiern die 90er Jahre Ravekultur! Motto des Abends: „Wer hat das beste Raver Outfit?“

Wer das entscheidet? Unsere reizende Mrs. Cleenex! Natürlich gibt es für die- oder denjenigen auch einen Best-Raver-Outfit-Price. Wie der aussieht, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest – irgendwas zwischen Reisegutschein zur Loveparade oder einem Tablett voll Gisela.

Make some Noise, Raver!

Text: Steffen Kache



up: losing control

DANIEL BELL

(DBX, 7th City, Accelerate, Detroit)

DAN DRASTIC (Moon Harbour,

Hairy Claw, Leipzig)

down: feenstaub & friends

MAPUSA MAPUSA

(Human Traffic, Blue Tunes, Hamburg)

FEENSTAUB (Nu:Trance, Distillery)

Start: 23:00

Gibt es etwas Besseres, als den ersten Moon Harbour Flight der neuen Dekade mit einem Helden der Techno- und House-Bewegung zu feiern? Wohl kaum, vor allem, wenn er **Daniel Bell** heißt.

Er gehörte Anfang der 90er Jahre zu den Vorreitern minimaler Technomusik und schaffte es schon damals, seinen bisher unerreicht gebliebenen Sound auf Labels wie Accelerate und 7th City zu etablieren. Zwar brachte er bisher nur eine Hand voll Platten heraus, dafür war aber auch jede ein musikalischer Meilenstein. Die Formel, die Bells Tracks immer wieder so eigen macht, ist sein Hang zur Reduktion; kaum mehr als ein paar Drumelemente, eine Synthlinie bzw. ein Vocal-Sample genügen, um den Stücken Leben einzuhauchen.



Daniel Bell

Dabei haben seine Tracks nur wenig gemein mit den Effekthaschereien, die in den letzten Jahren unter dem Etikett „Minimal“ verkauft wurden.

Bells Stücke klingen auch heute noch wie vor zwanzig Jahren – und dies ist einer der seltenen Fälle, wo es doch bitte auch so bleiben sollte. An diesem Abend wird Daniel Bell einen seiner raren DJ Gigs in Deutschland wahrnehmen.

Den Support übernimmt diesmal **Dan Drastic**, dessen erste echte Technoplatte zufälligerweise auch eine der ersten Daniel Bell Veröffentlichungen auf dessen eigenem Label 7th City war. Für ihn also eine sehr gute Gelegenheit, eines seiner Vorbilder zu treffen.



Mapusa liegt in Nord Goa/Indien. **Mapusa Mapusa** hingegen kommt aus Hamburg. Und gerade weil die Stadt Mapusa nicht gerade um die Ecke des Wohnorts des DJs liegt, der mit bürgerlichem Namen Thomas Johansson heißt, muss es „höhere“ Gründe geben, weshalb er diesen Namen wählte. Und so ist es. Bereits in den 1990ern entdeckte er seine Liebe zum bewusstseinsweiternden Sound. Inspiriert dazu hat ihn sicher auch seine damalige eindrucksvolle Reise nach Goa. 1999/2000 hörte man ihn vor allem zusammen mit seinem Partner Fabio, mit dem er auf dem Voov Experience Festival, sowie auf U-Site und Free Form spielte. Nach einiger Zeit gingen die musikalischen Wege der beiden auseinander und Mapusa Mapusa tat sich mit Daniel (Shiva Chandra) zusammen.

Gemeinsam produzierten sie den erfolgreichen Hit „Schaukelstuhl“ und gründeten das **Auricular Project**. Die Welt verlangte nach Mapusa Mapusa und er machte sich bereitwillig auf die Reise nach Cape Town, New York, Mexico und an viele andere Orte. Aber weil es allein eben weniger inspirativ ist, gründete er mit Stephan Wötanowski das neue Projekt **Human Traffic**, dessen Debut 2007 auf Blue Tunes Records erschien. Mittlerweile ist er Mitte 40 und denkt gar nicht ans Aufhören. Gut so, denn so folgte er auch einer Einladung der **Feenstaub-Crew**, die seine musikalischen Vorlieben teilt, um einen Abend mit Musik zu füllen, die sich nach Mapusa, nach Goa, progressiv elektronisch und technoid anhört..

Text: Daniel Faulhaber & Virinia Saltomora

up: reggae dancehall

SENSI MOVEMENT

(Ruff-e-nuff, Chemnitz)

BAZUKO BEMBE (Stuttgart)

LOCALOREZ (Stuttgart)

DANNY FYAH

(Supersonic Sound)

KID GRINGO (Heckert Empire)

up: dnb, dubstep

RACCOON

(Dead Metropolis, Chemnitz)

DERRICK & BASE (Ulan Bator)

MC PHOWA (Dead Metropolis, Leipzig)

DJ SOULSLIDE (Distillery, Master Out)

Start: 22:30

Die Spatzen pfeifen's von den Dächern (und die Amseln tirilieren's im Park): Nach dem Erfolg des letzten „**Everybody Dance!**“ in der Distillery wird es nun langsam Zeit für **Part 2!** Diesmal wurden für den 26. Februar 2010 die Heckert Konglomeranten **Sensi Movement** aus Chemnitz verpflichtet. Die Crew um Fahda Sensi und Jan Haze, inzwischen weit über die Dancehallgrenzen Sachsens hinaus für aktuelle Selections, wilde Dubplategewitter und ihre Artistmixe bekannt, wird Euch für ein paar Stunden die Minusgrade vergessen lassen. Das Motto ihres Chemnitzer Regulars „Dutty Wine“ bleibt natürlich dasselbe. Chemnitz – Leipzig Link Up!

Natürlich wird auch HE's hauseigener **Kid Gringo** – frisch zurück aus Brasilien – wieder an den Decks stehen und den besten Dancehall von heute, die Hymnen und Anthems aus 2009 und die Klassiker von morgen auflegen.

Um das Line-Up zu komplettieren, wurden selbstredend auch wieder TänzerInnen eingeladen: Die bezaubernden **Localorez** aus Chemnitz zeigen, was geht, **Bazuko Bembe** aus Stuttgart springt auch mit rein! Dazu steht Supersonic **Danny Fyah** Gewehr bei Fuß und führt Euch am Mikrofon durch den Abend.

Auf dem unteren Floor ist dann aber auch Schluss mit lustig: **Raccoon** und **MC Phowa** peitschen Euch die aktuellen Drum'n'Bass Bretter um die Backen! Dazu gesellen sich **Derrick und Base** – ein Wiedersehen, das jedem alteingesessenen Friday Club Raver die Freundentränen in die Augen treiben wird! **DJ Souslide**, Kopf und treibende Kraft hinter „Master Out“ und den „Deep Rooted Events“, rundet das Ganze ab und bietet den basslastigen Rahmen für dieses Inferno an Tunes und Lyrics.

Aus Solidarität mit den Chemnitzern, denen jüngst der Cube Club geschlossen wurde, kostet der Eintritt für alle vorerzgebirgischen Krawalltouristen bei Vorlage des Personalausweises nur 6 Euro!



up: mindcookies

PATRICK CHARDRONNET (Pokerflat, raum...musik, Connaissance, Stuttgart)
LARS-CHRISTIAN MÜLLER (mindcookies, Distillery)

down: darkstar

DISKO 69 (Blackred, Darkstar, Leipzig)
MAGNETIC (Blackred, Darkstar, Leipzig)
HEADNOAKS (Blackred, Darkstar, Leipzig)

Start: 23:00

Patrick Chardronnet – Professionalität trifft Emotionen

Die bunte Vielfalt zeichnet sie aus. Sie sind klein, nahrhaft, mal süß, mal herzhaft, aber stets steckt eine ganze Menge Hingabe in ihrer Zubereitung – **Mindcookies** entstehen mit Liebe fürs kleinste Detail. Das hört man ihnen an. Mit dem Gebäck fürs Gemüt geht **Lars-Christian Müller** ab heute eigene Wege. In den Mindcookies-Nächten empfängt er Künstler, die musikalische Leckerbissen bereithalten, Mindcookies eben, die er zusammen mit dem Distillery-Publikum teilen möchte.

Patrick Chardronnet ist ein exemplarischer Vertreter für die neue Veranstaltungsreihe in der Distillery: Sein Sound ist progressiv, aber nicht so wuchtig. Patrick, dessen Karriere 2004 mit „Ledge“ begann, macht minimalistische und gleichzeitig intelligente Tracks. Er verwebt Minimal mit rhythmischen, percussiven und House-Elementen zu einem entspannten Club-Sound mit Emotion. Nachdem er mit „Ledge“ auf Steve Bug's Pokerflat gelandet war, eine Plattform gefunden hatte, kannte Patrick's Kreativität keine Grenzen mehr. Der große internationale Durchbruch kam 2005 mit „Eve By Day“, einem der Sommerhits des Jahres. Seitdem sind seine Live-Sets weltweit gefragt.

Die Gelegenheit zu reisen nimmt Patrick gern wahr. Im Anschluss trägt er seine Impressionen direkt nach Hause ins Studio, wo sie in seine Musik einfließen. Seinem Geschick hinter den Reglern und der Professionalität seiner Produktionen ist anzumerken, dass dieser Mann auf 17 Jahre Studioerfahrung zurückblicken kann, als Tontechniker, Profi in der audio-visuellen Postproduktion und als Sound Designer.

Mission Dark Star

Das Raumschiff Dark Star ist seit vielen Jahren unterwegs. Seine Aufgabe ist es, instabile Planeten in nachfolgend zu kolonialisierenden Sonnensystemen zu zerstören. Die drei Besatzungsmitglieder **Headnoaks**, **Disko 69** und **Magnetic** haben nur drei, hochexplosive Substanzen an Board, um ihrer Mission gerecht zu werden: Electro, Booty, Bass. Ihrem Unterfangen geht eine tiefe Überzeugung voraus und ihre Waffen sind so scharf, dass sie den Nebel zu zerschneiden vermögen, der sie auf dem unteren Landeplatz der Distillery umgibt. Es wird spannend. Wie werden die sich hier aufhaltenden Kreaturen auf den Sound reagieren? Sind ihre Geister und Gliedmaßen stark genug, sich mit der Musik zu verbinden oder ist dieser Ort auch einer von diesen instabilen Sternen, dem die Zerstörung droht?



Patrick Chardronnet

up: livelyrix poetry slam

LARS RUPPEL (Marburg)

ALEXANDER WILLRICH

(Stuttgart)

HANZ (Ludwigsburg)

U.V.M.

host: **SOULSLIDE** (Distillery, Master Out)

Einlass: 20:00 | Start: 21:00

Beim **Livelyrix Poetry Slam** bringen Literaturaktivisten und Spoken Word Akrobaten auch an diesem Abend wieder das Publikum zum Staunen und Toben.

Im bekanntesten Dichterwettstreit der Stadt treten **Lars Ruppel**, **Alexander Willrich** und **Hanz** heute gegeneinander an und ringen mit gut gewählten, gekonnt aneinander gereihten und geschickt über die Lippen gebrachten Worten um die Gunst der Hörschaft.

Diese kürt schließlich den Gewinner des Abends. Jeder, der sich traut gegen die drei anzutreten, kann mitmachen und sich noch am selbigen Abend spontan anmelden (bis 20:30 Uhr).

Den musikalischen Host übernimmt **Soulslide**.

Text: Martin Wolter



up: hoerfunk

ARIL BRIKHA - LIVE

(Peacefrog, Kompakt, Transmat, Stockholm)

MARKUS WELBY

(hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival)

host: syntax

ALBERT SCHWEITZER - LIVE

(Sizzy Suckz, Leipzig)

STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)

GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

Start: 23:00



Aril Brikha

Aril Brikha – Detroit Techno aus Schweden

Aril Brikha staunte nicht schlecht als er seinen eigenen Track „Groove La Chord“ zwei Jahre nachdem er ihn aufgenommen hatte, das erste mal im Club hörte – gespielt von Derrick May in Chicago. Eigentlich hatte er das Stück auf seinem Demo als mögliche B-Side präsentiert, nun merkte nicht nur er, sondern die Detroit Techno Szene, dass „Groove La Chord“ großes Potential hat. Ein Stück Kulturgeschichte für Detroit Techno-Liebhaber.

Aril Brikha, der im Iran geboren ist und im Alter von drei Jahren mit seiner Familie nach Schweden ins Exil ging, ist einer der wenigen europäischen Musiker, die es geschafft haben, sich in der Detroit Musikszene fest zu etablieren.

Techno war selten so tief, mitreißend und von ebensolcher technischen Brillanz wie Seele erfüllt. Die Urväter im fernen Detroit waren davon schnell begeistert.

Dementsprechend erschien 1998 Aril Brikhas erstes Album „Art of Vengeance“ mit „Groove La Chord“ auf Fragil, dem Schwesterlabel von Derrick Mays Transmat Records. Zwei Jahre später folgte das Album „Departure in Time“ auf Transmat, das wieder einmal berauschende Kritiken bekam. Seitdem ist Aril Brikha mit seinen unvergesslichen Live-Sets unterwegs, spielte auf dem Detroit Electronic Music Festival ebenso wie in den wichtigen Clubs der Welt. 2007 gelang ihm ein erneuter Club-Erfolg mit seiner auf Kompakt releasen „Winter-EP“. Im gleichen Jahr folgte auch die 12 Inch „Akire“ auf Steve Bugs Label Poker Flat und das lang erwartete zweite Album „Ex-Machina“ beim britischen Label Peacefrog.

Der Stempel auf Deiner Hand heute Abend ist mehr als die Eintrittskarte zu einem Club-besuch, er ist die Einladung zum Los- und Fallenlassen in den tiefen Groove, die flächig wabernden Melodiewogen eines modernen Detroit-Sounds – Techno, der Größe hat und Dir Flügel wachsen lässt.



Albert Schweitzer wird Depress Yourself

Mittlerweile sollte jedem Techno-Sympathisanten in Mitteldeutschland der Name **Albert Schweitzer** ein Begriff sein, lange Jahre hat er uns mit seinen straighten Techno- und Electro-Sets erfreut. Doch nun rückt ihm die Konkurrenz auf der Kinoleinwand unaufhaltsam auf die Pelle. Und dann noch mit dem Slogan „Glück ist das Einzige, dass sich verdoppelt, wenn man es teilt.“

Ok, gut. Es ist eben an der Zeit, sich neuen Dingen zu widmen. Die Schweitzer-Anhänger werden ab nun filmisch beglückt und die Freunde der elektronischen Musik – ja, was ist eigentlich mit denen? Wer die unwiderstehliche Figur, die bisher diesen Namen zierte, nicht missen will, der sollte sein Gehör nochmal nachjustieren, den Musikgeschmack eichen und sich auf Retro-Electro-Pop gefasst machen.

Richtig gehört, es wird etwas sanfter.

Depress Yourself wird das neue Projekt heißen mit der sympathischen Frontsängerin zoé und dem Beattüftler neo_lectro, mit dem der gute Albert ab jetzt seine musikalischen Ergüsse auf uns sprüht. Man höre und sei gespannt.

Vorerst gibt es jedoch nochmal eine ordentliche Portion Därschno auf die Ohren, denn dafür sind die **Syntax**-Abende ja mittlerweile bekannt. Und als wäre es nicht genug, werden **Steve K** und **Georg Bigalke** dem Ganzen einen schönen An- und Ablegesteg bauen. Damit keiner befürchten muss, nicht wieder an Land zu kommen auf dem großen weiten Musikozean.

Text: Maren Probst & rekorder

LIVELYRIX POETRY SLAM
FEAT. LARS RUPPEL & ALEXANDER
WILLRICH, ARIL BRIKHA,
BOUNDARY FUNCTIONS, STARKEY,
POETRY SLAM - BUCHMESSENSPECIAL,
THE HOUSE OF FIX, PRINZ PI,
MONKEY MAFFIA
U.V.M.

IMPRESSUM

Herausgeber: Distillery, Industriestr. 85-95, D - 04229 Leipzig, www.distillery.de, club@distillery.de

Distillery Club: (keine Postadresse) Kurt-Eisenher-Straße 108a, D - 04275 Leipzig

Redaktion / Koordination: Martin Dhemel, martin@distillery.de

Presse: Maren Probst, presse@distillery.de

Grafik / Layout / Satz: workaholiks, Industriestr. 85-95, D - 04229 Leipzig, www.workaholiks.de, info@workaholiks.de

Coverillustration: designbydigitalink.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Conny, Martin Wolter, Birgit Holmquist, Grape, Mira Bambina, rekorder, Steffen Kache,

Daniel Faulhaber, Virinia Saitomosa, unbekannter artist, Doolittle Talby

Fotos: alle Fotos mit freundlicher Genehmigung der jeweiligen Künstler und/oder deren Vertreter

Vertrieb: flyerkomet.de, Industriestr. 85-95, D - 04229 Leipzig, www.flyerkomet.de, info@flyerkomet.de

Auflage: 5.000 Stück





DISTILLERY™

KURT-EISNER-STRASSE 108A | D-04275 LEIPZIG | WWW.DISTILLERY.DE